

Allergnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

No. 90. Sonntag, den 31. März 1822.

Der Asterphilosoph.

Sehet den Mann dort mit dem stolz emporgerichteten Haupte, mit der in Falten gezogenen Stirn, dem kühnen fixirenden Blick, dem spöttischen Lächeln, den zusammengezogenen spitz zulaufenden Lippen; beobachtet die festen Bewegungen seiner Arme, seinen insinuirenden Gang, seinen entscheidenden Ton, und zittert vor seiner alles zermalmenden Sprache; hört, wie unbedingt er über die wichtigsten und verwickeltesten Materien weghüpft, wie schnell er in die Tiefen der Begriffe eindringt, wie er mit wenigen abgebrochenen Worten, die kein Mensch versteht, Wahrheiten vernichtet, die der übrigen Welt heilig, theuer und ehrwürdig sind. Erwartet nicht Gründe von ihm — er hat keine — er hat nur Nachsprüche und wiederlegt blos mit Lachen und Spott, was man Jahrhunderte hindurch für wahr erkennt. Er weiß alles besser; wir sind nur Unwissende, Sklaven des Vorurtheils in seinen Augen. Er kann Staaten regieren, Kriege führen, Friedensschlüsse errichten, kurz, seinem Geiste ist nichts zu schwer. Er nur allein hält die Waage der Gerechtigkeit in seiner Hand; nur ihm ist der Schlüssel gegeben, der zu den Geheimnissen der Kabinette die Thüren öffnet. Vor ihm hat

sich die Natur entschleiert, und die Weisheit selbst geht bei ihm in die Schule. Er tadelt alles; er ist mit nichts zufrieden, und bedauert, daß er nicht bei der Schöpfung zu Rathe gezogen worden: denn er würde eine bessere Welt, bessere Menschen, einen ganz andern Lauf der Dinge geschaffen haben. — Redet ihr mit ihm, so verstehet ihr ihn nicht, und glaubt einem sinnlosen Wirrwarr von Worten zu hören. Fragt ihr ihn aber darüber, so wird er euch frostig erwiedern, daß es eure Schuld sey, und nicht die seine. Wir alle sind viel zu kurzichtig, um ihn zu begreifen, ihn zu durchblicken; wir werden ihn in Ewigkeit nicht verstehen; so weit hat er sich mit kühnen Verstandesflügeln über uns emporgeschwungen. Er ist voll paradoxer Behauptungen, immer neu und originell. Er will Alles umstürzen, und auf den Ruinen der umgestürzten Ordnung ein neues Gebäude auführen — zum Glück oder Unglück des Ganzen? — daß weiß er freilich nicht! — Er ist überreich an Plänen und Entwürfen zum Besten der Menschheit, zum Besten der Künste und Wissenschaften, und man würde erstaunen — wenn man diese Pläne verstünde. — Und wie heißt dieses zweibeinige, bärtige Wunderthier? — Es gehört unter die beißigen; es lebt von der Schale, in welcher der Kern der Weis-

heit und des Wissens liegt, und heißt: Afters-  
philosoph.

### Fresco-Anekdote.

Was hältst du denn von Fresco-Anekdoten? —  
Nichts. — Warum denn? — Weil sie nichts  
von mir halten. — Wie denn so? — Sonst  
würden sie sich mir nicht zum Lesen aufdringen,  
da sie nichts enthalten. — Ach so!

G. A.

### Gelehrter Hausrath.

Der Herr Baron von Bernegroß  
kauft für sein neu erbautes Schloß  
viel schöne Bücher. — Zum Studiren?  
Nein! guter Leser, dazu nicht —  
Er will damit nur, wie er spricht,  
zwei leere Zimmer ausmöbliren.

Ernst Müller, Redacteur.

### Vom 23. bis zum 29. März sind allhier begraben worden:

#### S o n n a b e n d.

- Eine Igfr. 17½ Jahr, Joh. Gottfried Israel's, der Schreiberei Besizßten einzige Tochter, am Mühlgraben.
- Ein Knabe 4 Wochen, Joh. Heinrich Pötschken's, Handarbeiters Sohn, in den Straßenhäusern.

#### S o n n t a g.

- Eine Frau 53 Jahr, Joh. Daniel's, Einwohners verlassene Ehefrau, auf d. Quergasse.
- Ein Mädchen 3 Jahr, Friedrich Bölkens, Maurergesellen's Tochter, auf der Gerbergasse.
- Ein Knabe 3 Wochen, Carl Christian Sausens, Kupferdruckers Sohn, ebendasselbst.

#### M o n t a g.

- Eine Frau 57½ Jahr, Hrn. Ernst Friedrich Wilhelm Lauffer's, königl. preuß. Hof-Fiscals und Justiz-Commissairs Frau Witwe, im Halleschen Pfortchen.

#### D i e n s t a g.

- Ein Mann 72 Jahr, Tobias Vogel, verabschiedeter sächs. Soldat, am Petersschießgraben.
- Ein Mann 45½ Jahr, Joh. Wilhelm Schulze, Handarbeiter, in der Johannisvorstadt.
- Eine leb. Weibsperson etl. 40 Jahr, Marie Henriette Böhm in, Einwohnerin, im Jacobshospital.

M i t t e w o c h.

Ein Frau 49 Jahr, Hrn. Joh. August Hennig's, Bürger und Gramers Frau Witwe,  
in der Hainstraße.

Ein Junggefelle 24 Jahr, Hrn. Joh. Wilhelm Heymeyer's, Bürgers und der Zeug-  
schmiede-Innung Obermeisters ältester Sohn, Zeugschmiedegeselle,  
vor dem Thomaspfortchen.

Ein Mädchen 5 Jahr, August Heindens, Marqueurs Tochter, in der Ritterstraße.

D o n n e r s t a g.

Eine led. Mannsperson 25 Jahr, Carl Gottlieb Krause, Schuhmachergeselle, a. Stötterik  
gebürtig, im Jacobsspital.

Ein Knabe 14 Wochen, Hrn. Carl August Habersang's, Königl. sächs. Oberpostamts-  
Schreibers Sohn, auf der Quergasse.

Ein Knabe 19 Tage, Hrn. Joh. Gottlob Lehmann's, Stadtgerichts-Copistens Sohn,  
am Kanstädter Steinwege.

F r e i t a g.

Ein Junggefelle 22 Jahr, Hr. Carl Friedrich Wilhelm Dpel, Stud. theol., aus Lopf-  
feifersdorf bei Rochlitz gebürtig, im Jacobsspital.

Eine Tgfr. 19 Jahr, Anne Dorothee Langerwischin, Dienstmagd, in der Petersstraße.

Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Georg Holdesfreund's, Bürgers und Kaufmanns Sohn,  
vor dem Petersthore.

4 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 3 aus dem Jacobsspital. Zusammen 18.

Vom 22. bis 28. März sind getauft:  
9 Knaben, 12 Mädchen. Zusammen 21 Kinder.

**Declamatorisch-humoristische Abend-Unterhaltung,**  
Sonntags, den 7. April 1822, im Saale des Hotel de Saxe gegeben vom  
Declamator Solbrig.

**Bijouterie in gegossenem Eisen.**

Wir erhielten davon ein aus den niedlichsten Gegenständen bestehendes Assortiment  
und empfehlen uns damit bestens. Sellier und Comp.

Verkauf. Angelstöcke und mehrere andere zum Fischen gehörige Geräthschaften ver-  
kaufen Sellier und Comp.

Zu verkaufen ist ein Haus in der Stadt zu einer Wirthschaft passend für 6500 Thl.  
und ein Haus mit Aussicht auf die Allee für 7000 Thl., auch kann ein bedeutenderes Grund-  
stück nachgewiesen werden. Dagegen wird ein kleines Haus in der Stadt zu kaufen ge-  
sucht, durch G. Stoll im Barfußgäßchen Nr. 181 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist für 32 Thl. eine gute Drechselbank, nicht groß, das Rad oberhalb, Alles daran dauerhaft und accurat gebaut, in Nr. 532, Quands Hof gegenüber drei Treppen hoch.

**Vermiethungen.** Zu künftige Ostern oder Johanni ist eine meublirte Stube nebst Alkoven an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Auch ist daselbst zu künftiger Messe eine Stube nebst Schlafkammer zu vermiethen. Katharinenstraße Nr. 371, 3te Etage.

**Vermiethung.** Ein freundliches Sommerlogis im Wintergarten soll an eine anständige Familie vermiethet werden, durch Adv. Ernst Schmidt, Burgstraße Nr. 143, eine Treppe.

**Vermiethung.** Zur bevorstehenden Jubilate- und die folgenden Messen oder auch auf das ganze Jahr von Ostern d. J. an, steht auf der Grimma'schen Gasse Nr. 590 ein Gewölbe nebst daran befindlicher Schreibstube und einer Niederlage zu vermiethen. Das Nähere Nr. 514, drei Treppen hoch.

Wenn ich mich an Herrn D. R. erinnere,

F. F. Schlüpf.

### Zhorzettel vom 30. März.

Grimma'sches Thor. U.		Bormittag.	
Die Breslauer r. Post	5	Dr. Dr. Kophold, v. Sangerhausen, im br. Hof	9
Die Baugen-Zittauer r. Post	6	Dr.endant Bachstein, v. Nersenburg, im goldn. Adler	9
Die Dresdner r. Post	6	Die Stollberger f. Post	10
Eine Estafette von Dresden	11	Nachmittag.	
Auf der Dresdner Diligence: Dr. Bar. von Sydow, v. Breslau, im Hot. de Care	12	Dr. Dr. Fiedler, von Koblleben, in Stadt Hamburg	1
Nachmittag.		Dr. Rfm. Simon, v. hier, v. Frankf. a. M. zurück	1
Dr. Rfm. Stürmer, a. Barmen, v. Dresden, im Hot. de Russie	3	Die Hamburger r. Post	4
Halle'sches Thor. U.		Peterschor. U.	
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Dr. Optm. Bürger, a. f. pr. Diensten, von Berlin, im Hot. de Russie	6	Dr. Prof. Bar, v. Gera, bei Weyandt	3
Bormittag.		Hospitalthor. U.	
Die Landberger f. Post	10	Gestern Abend.	
Nachmittag.		Die Esburger f. Post	9
Dr. Rfm. Broch, a. Solingen, in Nr. 17	3	Bormittag.	
Die Magdeburger f. Post	4	Auf der Annaberger Post: Dr. Buchhdl. Baumann u. Dr. Rfm. Benndorf, a. Chemnitz, in Nr. 784 u. bei Dr. Graf	
Die Hamburger r. Post	4	Nachmittag.	
Kanstädter Thor. U.		Die Schneeberger f. Post	4
Gestern Abend.			
Dr. Rfm. Franke, v. Bremen, im Hot. de Baviere	5		

Zhorchluss um halb 8 Uhr.